

Herbstfest: Abschlussfeier

Heute ist Mittwoch. Wir feiern das Herbstfest. Wir haben Gruppen gebildet. Jede Gruppe musste in ein anderes Atelier.

Am 30.10.2009 um 18:15 haben wir richtig gefeiert, mit dem 3. und 4. Schuljahr und den Eltern.

Wir konnten uns verkleiden, aber was ich blöd fand ist, dass sich nur 10 bis 20 Kinder verkleidet hatten.

10 Minuten später haben wir gesungen, 2 Lieder, Hexenmeister und Y en a assez. Danach hat Khena ein Gedicht aufgesagt. Es war gruselig, weil Khena es geflüstert hat.

Dann haben Emeric und Melanie ein Gedicht vorgetragen, es hieß: „Maman, maman ne me laisse pas seul.“ Melanie war die Mutter und Emeric der Junge. Pierre saß auf der Treppe wie die andern, mit seiner kleinen Schwester Ingrid von 2 Jahren.

Als Melanie im Gedicht etwas vom Wolf erzählt hat Pierres Schwester geheult. Schließlich sind wir noch in einem Kreis um die Schule spaziert und haben den Hexemeeschter gesungen, um die Geister zu vertreiben. Das ist eine alte luxemburgische Tradition und heißt Traulich.

Julie hatte eine uralte Klibber mitgenommen, als wir den Umzug machten. Julies Mutter hat von mir, Julie und ihrer Schwester Anne ein Foto gemacht. Als wir ankamen, konnten wir endlich etwas essen.

Zuerst musste ich Suppe trinken, dann habe ich mir ein Stück Kuchen geholt. Ein Stück von meinem Kuchen und ein Stück von Julies Zitronenkuchen.

Louise



Um 6:00 Uhr waren alle Ateliers fertig.

Wir haben uns im großen Flur versammelt. Steve hatte zehn große Bänke aufgestellt. Es versammelte sich das 3. Schuljahr mit den Eltern, das 4. Schuljahr mit den Eltern und die Geschwister.

Zuerst haben die Kinder auf der Treppe getrödel.

Wir haben „y en a assez“, gesungen. Khena trug ein Gedicht vor. Wir haben auch „Ech sin en groussen Hexemeeschter“ vorgesungen. Zwischendurch trugen Melanie und Emeric ein sehr gruseliges Gedicht vor, so furchtbar, dass Ingrid meine kleine Schwester weinte. Sie hatte Angst weil Emeric „le loup“ sagte. Lea und Laura hatten Masken von Monstern, deshalb weinte Ingrid auch. Meine Mutter holte Ingrid schnell auf den Arm. Melanie und Emeric haben ihr Gedicht fertig vorgetragen. Wir haben fertig gesungen. Nun tranken wir Kürbissupe. Es waren viele Kuchensorten da. Ich aß ein, zwei oder drei Stücke Kuchen. Sie waren lecker, sehr lecker.

Pierre



Am Mittwoch hatten wir ein Herbstfest. Wir sind in Ateliers gegangen und ich war in Gromperestempeln, Basteln und Gruselatelier.

Am Abend haben wir den Mamas, Papas, Omis, Opis, Schwestern und Brüdern etwas vorgesungen. Wir haben „Ech sinn e groussen Hexemeeschter“, „Y en assez“ und ein paar Gedichte erzählt. Khena hat „J'ai peur“ geflüstert und Emeric und Melanie haben „Maman, maman ne me laisse pas seule“ vorgetragen. Danach haben wir Kürbissuppe gegessen. Die Mamas, Papas, Omis, und Opis hatten alle Sorten Kuchen gebacken, Schokoladenkuchen mit Plastikspinnen drauf, leckere Kekse, Zitronenkuchen, Schokoladenmuffins, Zitronenmuffins, Marmorkuchen, Apfelkuchen, Nusskuchen. Außerdem gab es Apfelsaft, Orangensaft. Alle diese Kuchen und Säfte haben wir gegessen und getrunken.

Nachdem wir das alles in unserem Bauch hinein gekriegt hatten, sind wir die Geister vertreiben gegangen. Julie machte Krach mit ihrer Kiste. Claire und Louise haben mit den Rasseln gerasselt. Unterwegs haben wir wieder den Hexemeeschter und Y en a assez gesungen.

Am Ende haben die Kinder gespielt und die Mamas und Papas geredet. Schließlich sind wir nach Hause gegangen.

Georges und Annouk haben Fotos gemacht, manche waren witzig aber manche auch nicht. Anissia, Mariana, Inès und ich haben probiert, Marco Stephan und Hugo zu fangen, aber wir haben es nicht geschafft. Schließlich haben wir aufgegeben.



Sara

Am Abend war auch so cool weil alle vorgekommen sind. Wir haben zwei Lieder gesungen und ein Gedicht aufgesagt. „Y en a assez“, „Ech sin den Hexenmeeschter“ haben wir gesungen und „Maman, maman ne me laisse pas seule“ haben wir aufgesagt. Danach habe ich einen Teller Suppe geholt. Als Dessert habe ich Boxemännchen gegessen. Danach haben wir das Trauliicht angezündet. Wir haben den ganzen Weg gesungen: Den groussen Hexenmeeschter. Danach sind wir nach Hause gefahren.

Sebastien

